

PJ-Evaluation

Krankenhaus Porz am Rhein - Anästhesie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Anästhesie
N= 5



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Stimmt

Stimmt nicht

1 2 3 4 5

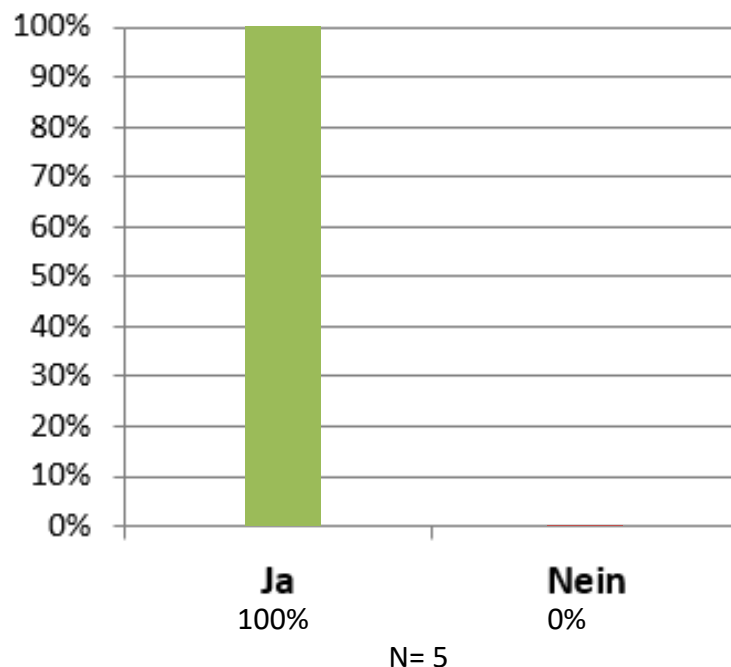
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□◆			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□◆			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial ver gebe ich die Schulnote:	◆□				

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Anästhesie
N= 5



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆	<input type="checkbox"/>		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja				
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	praktisches Arbeiten wird gefördert.	praktisches Arbeiten.	Fortbildung Chirurgie morgens	Alle Fortbildungen gegen Nachmittag, sodass keine Visiten/Einleitungen verpasst werden
Student 4	Ja	Kann es weiterempfehlen, da alle Ärzt*innen sehr bemüht darum sind einem was beizubringen. Man darf relativ schnell unter Supervision Narkosen einleiten und überwachen, ZVKs und arterielle Legen. Man lernt hierdurch automatisch einiges ohne viel büffeln zu müssen (Learning by doing).	Gute Betreuung, Narkoseeinleitung, nettes und wertschätzendes Team, man wird von Anfang an mit eingeplant und hat nicht das Gefühl ein nerviger PJ-ler zu sein	Meistens sehr wenig Patient*innen auf der Intensivstation. Sodass man hier hat nicht so viel praktisch hat lernen können, wie man es sich erhofft hat.	Für PJ-ler wäre es spannender, wenn das Anästhesisten-Team nicht nur chirurgische sondern auch internistische Patient*innen auf der Intensivstation betreuen würde.
Student 5	Ja				